

An  
Bürgermeister Matthias Stadler  
Vizebürgermeister Harald Ludwig  
Rathausplatz 1  
3100 St. Pölten

St. Pölten, 9. Dezember 2020

### **Promenade der Zukunft - Partizipationsprozess**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Matthias Stadler,  
sehr geehrter Herr Vizebürgermeister Harald Ludwig,

Vielen Dank für die Möglichkeit, uns bei der Umgestaltung der St. Pöltner Promenade einbringen zu dürfen. Die Umsetzung der heutigen Entscheidungen wird sich dauerhaft auf die Lebensqualität unserer Stadt, unsere Identität und unseren Lebensstil auswirken.

Es freut uns ganz besonders, dass sich die von Raumposition in der Gesprächsrunde vom 3. Dezember 2020 genannten Zielsetzungen zu einem überwiegenden Teil mit den Überlegungen in unseren Handouts decken.

Wir hoffen, dass trotz des denkbar knapp bemessenen Zeitbudgets für die Vorbereitung der Ausschreibung sichergestellt werden kann, dass die aus unserer Sicht besonders erfolgsrelevanten Themen prozessbegleitend<sup>1</sup> mitentwickelt und in den Planungsprozess einfließen werden:

- Übergeordnetes Radverkehrskonzept
- Masterplan für soziale und umweltverträgliche Mobilität
- Mitdenken der Möglichkeit einer künftigen Regionalstadtbahn

Erst am Ende der spannenden Gesprächsrunde wurden wir von DI Jens de Buck über eine denkwürdige Forderung der Stadtplanung in Kenntnis gesetzt, nämlich dass die gesamte Neugestaltung der Promenade ohne Wenn und Aber der vollständigen Beibehaltung des LUP-Busliniensystems untergeordnet werden muss. Dies bedeutet offenbar einen gegenläufigen Busverkehr auf zumindest 70% des Promenadenrings oder anders gesagt die quasi vollständige Freihaltung von zwei Fahrspuren für den motorisierten Verkehr.

<sup>1</sup> Frau Dr. Anderluh vom *Carl Ritter von Ghega Institut für Integrierte Mobilitätsforschung* ist betreffend einer entsprechenden Kooperationsbereitschaft bereits direkt mit Frau DI Wenda in Kontakt getreten.

Nach ausführlicher Prüfung der Erfordernisse sind wir zu der Einsicht gelangt, dass wir dieses Postulat der Stadtplanung selbst bei allerbestem Willen nicht mittragen können. Wir sind im Gegenteil überzeugt von der dringenden Notwendigkeit eines alternativen Lösungsansatzes, weil damit z.B. mehr Platz für Fuß- und Radverkehr, Grün- und Verweilraum geschaffen wird.

Demnach bitten wir um Revision der starken von der Stadtplanung vorgegebenen Einschränkungen, und insbesondere um entsprechende Sicherstellung, dass auf dem neu errichteten Promenadenring maximal eine Fahrtrichtung und Fahrspur für den motorisierten Verkehr (inkl. Busse) eingeplant wird.

Wir danken für Ihr Verständnis und stehen Ihnen für einen weiterführenden Austausch jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Maria Zögernitz  
Radlobby NÖ, Zweigstelle St. Pölten  
ZVR 853797691

Dieter Schmidradler  
Verkehrswende.at  
ZVR 1946764203

Günter Pöck,  
Isabella Hörbe  
Attac, Ortsgruppe St. Pölten

Stefan Kuback  
ExitGreen, stellvertretend für  
Klimahauptstadt 2024